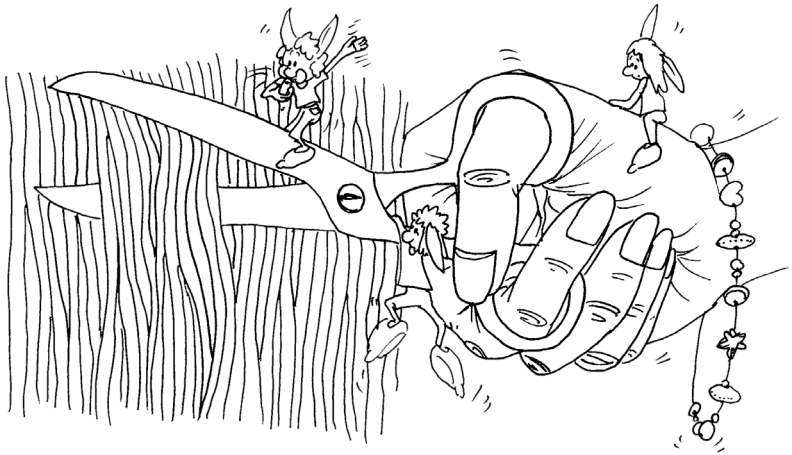
Pius Rüedi

Die Haaries



und Musi im Glück

Mit Illustrationen von Yasmin Kummer

CMS Verlagsgesellschaft

Die Haaries

Kraus, gelockt, wellig, glatt, dick, dünn, kurz, lang, fettig, brüchig, strohig, üppig, rar, wild, buschig, brav – habe ich noch etwas vergessen? Ach ja, braun, weiß, blond, grau, schwarz, meliert, zweifarbig, bunt. So kennen wir die Haare, aber kennen wir auch die Haaries?!

Es war einmal … ist falsch! Es gibt sie noch immer! Sie sind winzig klein, wieselflink, haben lange Ohren und sehen mit ihren buschigen Haaren sehr hübsch aus. Ihre Kleider sind hauchdünn und erscheinen in zarten Farben wie Lindgrün, Hellblau, Zartgelb, Hellgrau und Hellbraun. Leuchtende Farben würden sie nur verraten!

Sie sind fast überall dort, wo mit Haaren gearbeitet wird. Wie zum Beispiel in einem Frisiersalon, Beauty-Center oder beim Stör-Guafför.

Was ein Stör-Guafför ist? Das ist Berner Dialekt, ein Wort für Friseure, die Hausbesuche machen, also zu dir nach Hause kommen, um deine Haare zu schneiden.

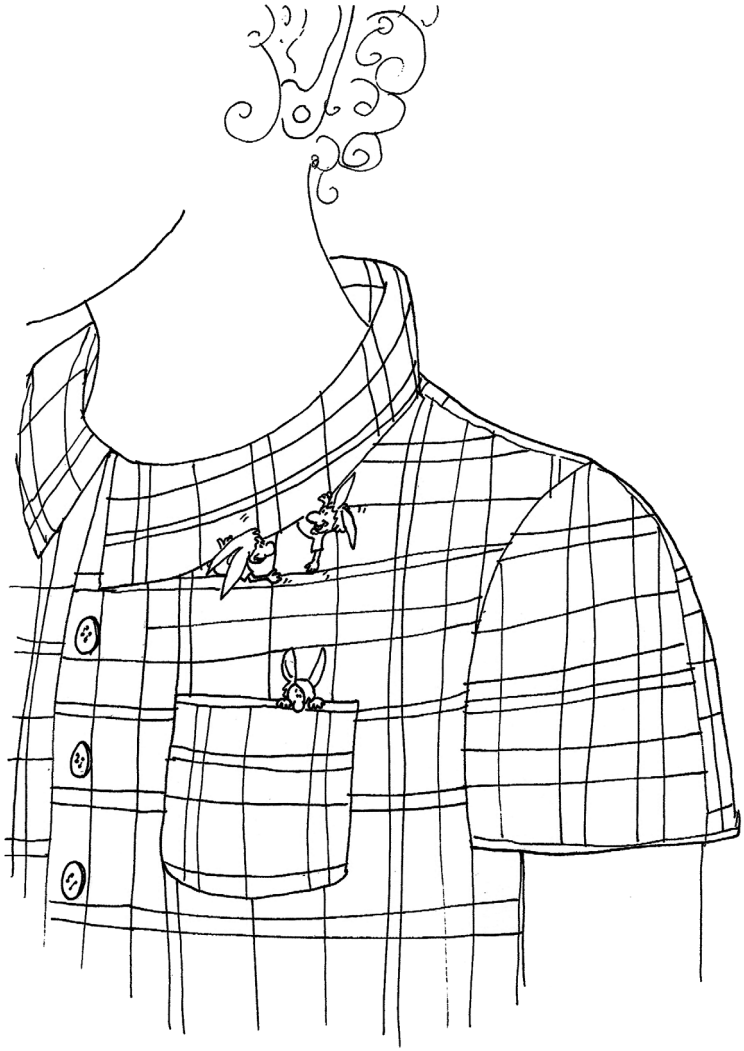
Natürlich sind die Haaries nicht bei jedem Haarspezialisten zu Hause, sie suchen sich nur die Besten aus.

Du hast dich bestimmt schon mal gefragt, warum die Leute so gerne zum Friseur gehen.

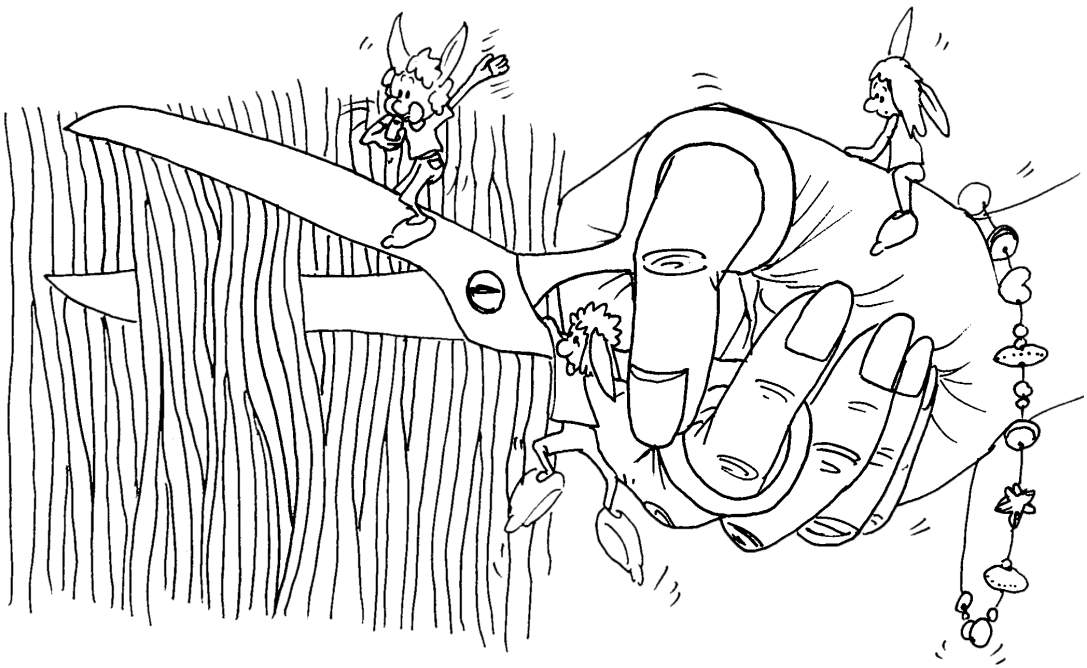
Nun, das ist nur wegen der Haaries, die Leute wissen es zwar nicht, sie kennen sie nicht, aber es gibt sie auf der ganzen Welt! Sie sind für die meisten unsichtbar, zeigen sich aber ab und an mal einem, dem sie vertrauen. Das kommt allerdings nur sehr selten vor, denn sie bleiben lieber im Verborgenen.

Betty

Bei dieser Gelegenheit will ich euch von Betty erzählen, sie ist so ein Stör-Guafför, die Tag für Tag auf die Stör geht. Ab und zu kommen die Kunden auch zu ihr nach Hause, um sich frisieren zu lassen.
Bei Betty lebt eine dieser Haaries-Familien, denn sie sind immer als Familie zusammen und teilen sich die Arbeit. Sie sorgen dafür, dass sich keine Krankheiten verbreiten können, machen alles schön sauber, sortieren die Haare (das weiß nicht einmal Betty) und sorgen für gute Stimmung, denn sie singen beim Arbeiten immerzu lustige Lieder.



Sie krabbeln auf den Kunden herum, bis oben auf den Kopf, oder schweben durch die Luft blitzschnell von da nach dort und kontrollieren alles mit penibler Genauigkeit.

Die Leute merken von alldem nichts, nur dass sie gerne frisiert werden und sich dabei wohlfühlen, obgleich ihnen etwas weggeschnitten wird.

Doch kein einziger Schnitt mit der Schere wird gemacht ohne die Einwilligung der Haaries! Sie sitzen dabei auf der Schere, krabbeln im Haar herum und kontrollieren jede Bewegung von Betty.